



„Das Schiff Stolze“ auf Erfolgskurs

## Positive Bilanz nach einem Jahr: Neustart als R+S Stolze GmbH geglückt

Lübeck/Fulda. Wo vor etwa einem Jahr mit großer Hoffnung und verhaltenen Erwartungen der offizielle Startschuss der R+S Stolze GmbH in Lübeck gegeben wurde, sind Unternehmensleitung und Mitarbeiter zwölf Monate später optimistisch und sehen der Zukunft positiv entgegen.



Von R+S Stolze GmbH erstellte Hauptschalttafel (kleine Abbildung) und das noch im Bau befindliche Brückenpult (große Abbildung) für die Jack-Up Plattform Thor.

Das Lübecker Traditionsunternehmen hat wieder Fahrt aufgenommen und sich solide Standbeine gesichert: Gerade das Geschäftsfeld „Elektrotechnik für den Schiffbau“ konnte weiter ausgebaut werden, und die R+S Stolze empfiehlt sich heute als Systemlieferant für die Schiffbauindustrie: Ob Navigations- und Kommunikationssysteme, Schaltanlagen, Automatisierungstechnik oder Kabelnetz, ob die Arbeit für Werften oder Reedereien – übernommen von der R+S solutions Holding AG, nehmen die Lübecker jetzt mit starker Rückendeckung zahlreiche Projekte im In- und Ausland in Angriff. Ganz aktuell zeichnet die R+S Stolze als Systemlieferant für die komplette Elektrotechnik, Navigations- und Kommunikationssysteme der Jackup-Barge „Thor“

verantwortlich, die gerade bei Crist Sp. z o.o. in Gdansk entwickelt wird. Auftraggeber ist die Hochtief Construction AG, die diese Plattform später zur Errichtung von Offshore-Projekten in der Nord- und Ostsee einsetzen wird. Ganz nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ und aufgrund des



Hans J. Ohls

Reinhard Hartinger

breitgefächerten Angebotes der Holding kann die R+S Stolze GmbH auch als Komplettanbieter überzeugen und Reparaturen ebenso wie Umbau-Maßnahmen und komplette Schaltanlagen, gefertigt im eigenen Hause, liefern. Keine Frage, die Investition von insgesamt knapp 3,0 Millionen Euro für die Übernahme von Stolze hat sich offensichtlich gelohnt. Alleine schon vor dem Hintergrund, dass 133 Arbeitsplätze gerettet werden konnten. Bereits zum Start hatte sich die Konzernleitung mit Markus Röhner und Lothar Mihm zuversichtlich gezeigt, dass sich mit R+S Stolze zahlreiche neue Perspektiven eröffnen lassen. „In Norddeutschland Fuß zu fassen, ist mit der heutigen R+S Stolze gelungen.“ Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Lothar Mihm zieht ein positives Resümee und verdeutlicht, dass einerseits die strategische Ausrichtung mit Blick auf Skandinavien im Mittelpunkt steht, darüber hinaus gestalte sich die Rekrutierung von gutem Fachpersonal im Lübecker Umfeld wesentlich einfacher als in Hamburg oder Berlin. „Und zum Dritten haben wir mit R+S Stolze zwei neue überaus interessante Betätigungsfelder erhalten: Schiffbau und Antriebstechnik.“ Von der Geschäftsleitung vor Ort betont Reinhard Hartinger, dass trotz des Neustarts viele Kunden dem Unternehmen weiterhin Treue gezeigt hätten, die Mitarbeiter an den Fortbestand des Unternehmens geglaubt und die Banken trotz vorhergehender Verluste Kredite gegeben hätten. In Lübeck sind für die Bereiche Schiffbau, Schaltanlagenbau und Antriebstechnik der technische Geschäftsleiter Reinhard Hartinger zuständig, für Gebäudetechnik und Hochbau zeichnet Hans J. Ohls als technischer Geschäftsleiter verantwortlich.

### Inhaltsverzeichnis

Seiten 2/3  
Großprojekt Messe Frankfurt

Seite 3  
Editorial: Matthias Heck

Seite 4  
Neue Vorstände

Seite 5  
Projekt Puma-Konzernzentrale



Seite 6  
Umzug nach Heusenstamm  
Vorstellung Susanne Hahn

Seite 7  
Projekt WohnenPLUS

Seite 8  
Projekt Rechenzentrum

Seite 9  
Dreharbeiten bei R+S

Seite 10  
Umzug nach Radebeul

Seite 10/11  
Ausbildung bei R+S

Seite 12  
Jubilare 2009  
Standort Scholl in Thüringen

Seite 13  
R+S building solutions GmbH

Seite 14  
Verabschiedung Dieter Seban



■ Bauprojekt pünktlich abgeschlossen: Messe Frankfurt eröffnet Halle 11

## Großprojekt erfolgreich für R+S abgeschlossen

**Frankfurt. Nach nur zwei Jahren Bauzeit zeigt das Frankfurter Messegelände mit der Eröffnung der Messehalle 11 und des Portalhauses sein neues Gesicht in Richtung Westen.**

Gemeinsam mit Michael von Zitzewitz, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Messe Frankfurt und Uwe Behm, der als Geschäftsführer der Messe Frankfurt die Neubauten verantwortet, hatte die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main und Aufsichtsratsvorsitzende der Messe Frankfurt, Dr. h.c. Petra Roth, das neue Gebäudeensemble im Westteil des Messegeländes eröffnet.

Seit Herbst 2007 sind dort parallel zur Philipp-Reis-Straße zwei imposante Gebäude entstanden: Die zweigeschossige Halle 11, die mehr als 23.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet, sowie das angegliederte Portalhaus. Zusammen besitzen beide Bauwerke eine Bruttogeschossfläche von rund 78.000 Quadratmeter. Die neuen Bauten im Westteil des Messegeländes sind zum einen die passende Ergänzung zum Ostgelände, zum anderen wurde hier ein Kernprojekt der städtebaulichen Entwicklung des Europaviertels verwirklicht.

Mit beteiligt war auch die R+S-Gruppe unter Federführung von Roland Fischer. Vertreten beim Festakt waren neben Fischer Vorstandsvorsitzender Markus Röhner und



Lothar Mihm. In beiden Gebäuden waren in den vergangenen zwei Jahren 250 Arbeiter im Rohbau und bis zu 600 Handwerker in der Ausbauphase der Haustechnik beschäftigt. Während der gesamten Bauzeit wurden annähernd 8.000 Tonnen Baustahl verarbeitet und mehr als 35.000 Quadratmeter Beton gegossen. Mit 48 Schwertransporten wurden Fertigbauelemente angeliefert und montiert, die schwersten Bauteile mit einem Einzelgewicht von bis zu 110 Tonnen. Die Holzdachkonstruktion mit einer Spannweite von 80 Metern

ruht auf Holzbindern, die ein Gesamtgewicht von bis zu 55 Tonnen erreichen.

Im Innern der neuen Halle und des Portalhauses wurden 17 Transformatoren mit bis zu je 1.600 Kilowatt Leistung, 300 Kilometer Starkstromkabel, 18 Kilometer Energiekabel mit 103 Datenschränken, 300 Kilometer Datenkabel und 70 Kilometer Glasfaserkabel verlegt. Insgesamt verfügt die Messehalle 11 über 520 Unterverteilungen, von denen 340 nur für die Standversorgung der Aussteller

vorgesehen sind. Der Anschlußwert liegt bei 19,6 Megawatt – dies entspricht etwa der Stromleistung für 650 Einfamilienhäuser. In beiden Gebäuden zusammen wurden rund 16.000 Leuchten, 2.900 Rauchmelder und 1.485 Lautsprecher installiert. Die Investitionskosten für das größte Bauprojekt der Messe Frankfurt während der vergangenen zwei Jahre liegen bei rund 170 Mio. Euro.



„Vor der Skyline unserer Stadt wird besonders das Portalhaus als zusätzliches architektonisches Schmuckstück glänzen können“, betonte Oberbürgermeisterin Petra Roth zur Eröffnung. „Die Messe Frankfurt hat einen außerordentlich repräsentativen Westeingang und eine wunderschöne Halle gewonnen, mit hervorragenden Bedingungen für alle Aussteller und Besucher.“



## Editorial

Wieder geht ein ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr für die R+S solutions Holding AG zu Ende. Diese positive Bilanz entgegen des allgemeinen Trends zeigt, dass wir die richtigen Entscheidungen getroffen haben.

In unserem Resümee für 2009 möchten wir daher an erster Stelle eines hervorheben: Unseren herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Ohne sie wäre dieses Ergebnis nicht möglich.

Dank des vorbildlichen und fachlich versierten Einsatzes in der Zentrale, wie auch in den Niederlassungen, können wir überaus zufrieden auf die vergangenen zwölf Monate zurückblicken: Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es uns gelungen, das Unternehmen weiterhin auf Erfolgskurs zu halten und sogar weitere Meilensteine in der Entwicklung von R+S zu legen.

Eine Zahl, die für sich spricht, sind die neuen Auszubildenden bei R+S: Insgesamt 75 junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir 2009 in unseren Reihen begrüßen. Mit den „Neuen“ sind damit 214 unserer rund 1000 Mitarbeiter im Unternehmen als Auszubildende beschäftigt. Damit haben wir eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen.

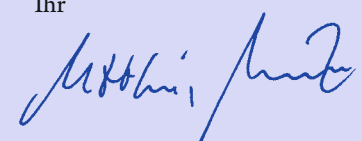
Neu im Unternehmensportfolio der R+S-Gruppe ist seit Ende 2008 die R+S building solutions GmbH mit Sitz in Fulda. Im „Paket“ des Tochterunternehmens sind unter anderem Restrukturierungsmaßnahmen und die Sanierung von Gebäuden beinhaltet – mit Schwerpunkten auf Trockenbau, Putz- und Malerarbeiten sowie der schlüsselfertigen Erstellung von Projekten. Damit sind wir ohne Frage auf dem richtigen Weg hin zu einem Komplettanbieter. Dies belegt auch die überaus positive Entwicklung: Mit knapp 80,0 Millionen Euro liegt der Auftragsbestand im vierten Quartal 2009 8 % über dem Vorjahr.

Lesen Sie zu diesen und weiteren Themen mehr auf den nächsten Seiten.

Wir freuen uns auf ein aktives und ebenso erfolgreiches Jahr 2010!

Bis dahin wünschen wir Ihnen an dieser Stelle eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und einen guten Start in das kommende Jahr.

Ihr



Matthias Heck



Ein stressiger Job und gleichermaßen Herausforderung: Das R+S-Team mit Markus Röhner, Lothar Mihm, Roland Fischer, Olaf Bornheim (von links) zusammen mit dem Geschäftsführer der Messe Frankfurt, Uwe Behm (2. von links).

### Impressum

Herausgeber:  
R+S solutions Holding AG • Flemingstraße 20-22 • 36041 Fulda  
Tel.: (06 61) 500 80-0 • Fax (06 61) 500 80-111

Konzeption, Text und Fotos: Sabine Ick • Gestaltung: Grafik Design 25  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

■ Spezialisierung der Vorstandsverantwortung

## Mit Roland Fischer und Matthias Heck seit 1. März zwei neue Vorstände

Fulda. Zahlreiche neue Nachrichten gab es im Laufe des Jahres bei der R+S solutions Holding AG zu vermelden, dazu zählten auch zwei neue Vorstände, ein neuer Aufsichtsrat und ein neues Grundstück.

Neuer  
Vorstand

Die Personalien verkündete anlässlich einer Pressekonferenz der Aufsichtsratsvorsitzende Winfried Rausch: „Der bisherige Vorstand mit Markus Röhner und Lothar Mihm wird mit Matthias Heck (39) als Finanzvorstand und Roland Fischer (46) als Produktionsvorstand auf vier Personen vergrößert.“ Die rasante und erfreuliche Entwicklung der Gruppe erfordere diese Entscheidung, erläuterte Rausch und nannte die Spezialisierung der Vorstandsverantwortung als die richtige Weichenstellung. Lob gab es für die „Neuen“ in der Runde: „Diese hervorragenden Manager haben an der guten Entwicklung des Konzerns in den letzten Jahren mitgearbeitet und haben das Potenzial für eine weitere Optimierung.“ Zustimmung kam auch von Seiten des Vorstandsvorsitzenden und Hauptaktionär Markus Röhner: „Mit diesem Entschluss übertragen wir weitere Verantwortung an die beiden Herren und binden sie damit nicht nur als Geschäftsführer sondern auch als Unternehmer ein, die vorne stehen sollen, wenn wir einen Schritt langsamer gehen.“

Als neues Mitglied des Aufsichtsrates wurde der Öffentlichkeit Thomas Jäger vorgestellt. Der 43-jährige ist Chef des Elektrotechnikunternehmens Jäger Direkt in Reichelsheim. Schon seit Anfang der 90er Jahre arbeitet er mit R+S zusammen. „Ein Querdenker, mit



Die Entscheidungsträger bei R+S (von links): Der Vorstand mit Lothar Mihm, Roland Fischer, Matthias Heck und dem Vorsitzenden Markus Röhner sowie der Aufsichtsrat mit Herbert Schneider, Franz Heimann, Klaus Dickmanns, Thomas Jäger, Peter Henkelmann und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Winfried Rausch auf dem Grundstück, das zukünftig als Lagerfläche genutzt wird.

dem wir einen guten Fang gemacht haben“ betonten Röhner und Rausch humorvoll. Und last but not least wurde die Unterzeichnung eines Kaufvertrages mit der Stadt Fulda verkündet: Das 29 000 Quadratmeter große Grundstück in unmittelbarer Nähe der Firmenzentrale soll als Lagerfläche dienen. Diese wird dringend benötigt, denn die Wirtschaftskrise ist bei R+S vorerst kein Thema: „Unser Jahresziel liegt bei 110 Millionen Euro, das Konjunkturprogramm trifft uns positiv“ betont Markus Röhner.



Großes Aufgebot anlässlich der anberaumten Pressekonferenz



■ R+S beteiligt bei Bau der Puma-Konzernzentrale/Auftragsvolumen 5,2 Mio. Euro

## Ein Unternehmen bringt sich in Form

**Herzogenaurach.** Anfang November hieß es „Baubeginn“ für die neue Puma-Konzernzentrale in Herzogenaurach. Den ersten symbolischen Spatenstich für das rund 50 Mio. teure Großprojekt führte der damalige bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein aus. Die Entwürfe für die sogenannte „Puma Plaza“, die auf einer Fläche von rund 50 000 Quadratmetern entsteht und rund 700 Mitarbeitern Platz bieten wird, stammen von Klaus Krex, da capo al fine Architekten aus Nürnberg.

über eine 1.500 Personen umfassende Multimediahalle und zahlreiche Veranstaltungsräume verfügt, in denen das Unternehmen künftig seine Kundenpräsentationen und Meetings durchführen wird. Dazu kommt das sogenannte Retail-Gebäude, das einen

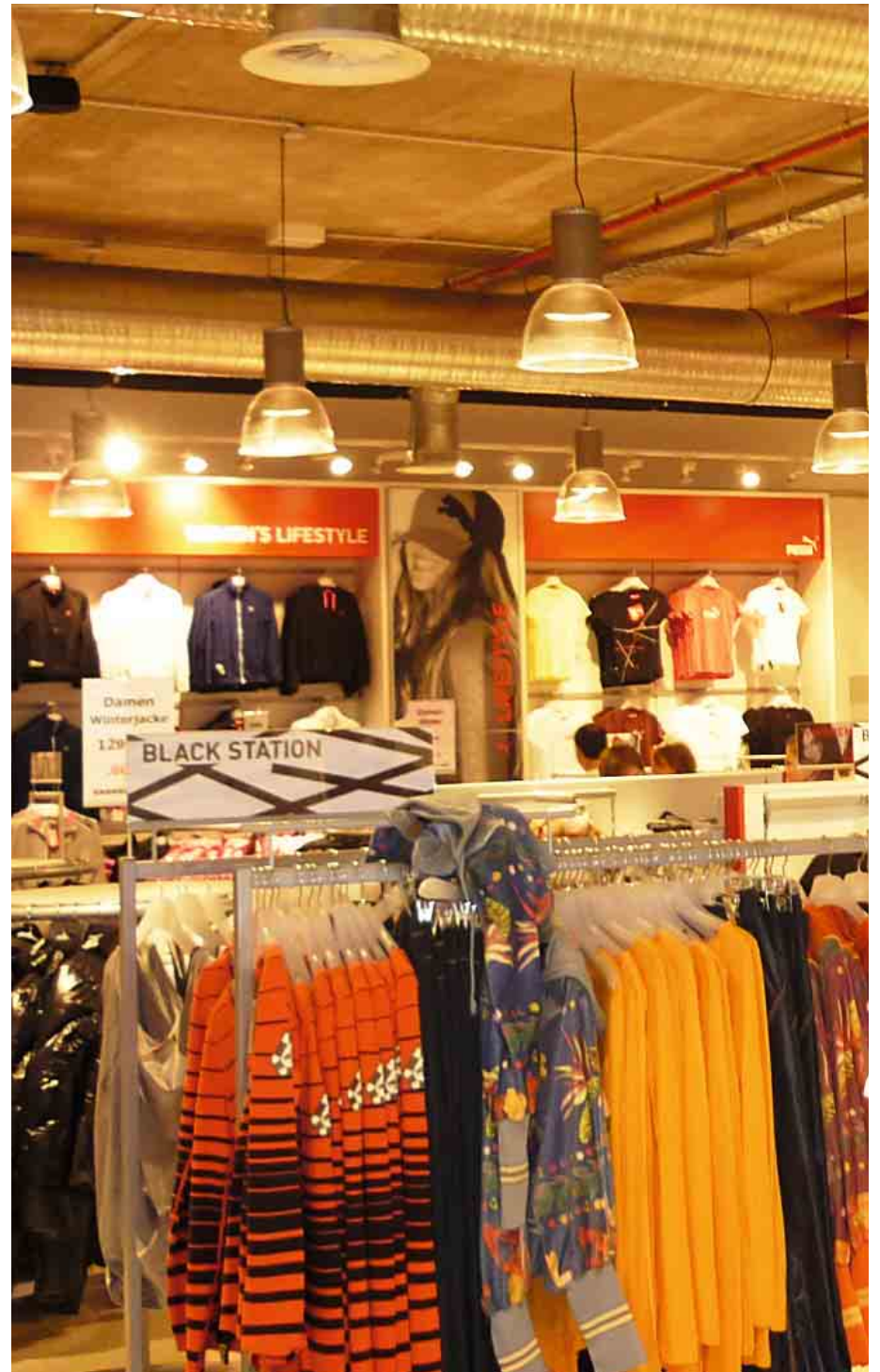


Ulrich Zeitschel und Jürgen Rützel, Geschäftsführer der Konrad Haussner GmbH & Co. KG.

Outlet-Store, das Merchandising-Zentrum und ein Restaurant aufnimmt.

Bei seinem Entwurf ließ sich Krex von der Marke und ihren Signets inspirieren. So entwarf er das Retail-Gebäude für das erfolgreiche Lifestyleunternehmen quasi als Abbild des weltbekanntesten roten Schuhkartons. Mit der auskragenden Tribüne der Multimediahalle wiederum zitiert er den Puma-Formstriepe. Überhaupt dominieren klare rechteckige Formen das gesamte Ensemble. Eines der optischen Highlights der Gebäudegruppe, die den nach Süden hin geöffneten weitläufigen Platz umgibt, sind ganz sicher die oberen Geschosse des Verwaltungsgebäudes mit ihrer transparenten Glasfassade, die beinahe zu schweben scheint.

Auch der ökologische Aspekt spielte bei der Planung eine gewichtige Rolle. Mit moderner Betonkerntemperierung werden alle drei Gebäude umweltverträglich grunderwärmt bzw. gekühlt. Dazu kommen eine circa 1.000 qm große Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Retail-Gebäudes sowie eine Photovoltaik-Fassade an seiner Südseite, die zusammen einen großen Teil des Energiebedarfs des Gebäudes decken.



## Bau der Puma-zentrale

Mit von der Partie bei diesem Bau ist auch die R+S solutions Holding AG, involviert ist insbesondere die Haussner GmbH & Co. KG in Nürnberg, das Projekt leitet Antonio De Giorgi. Das Auftragsvolumen umfasst ca. 5,2 Mio. Euro und beinhaltet unter anderem die Mittelspannungsschaltanlage, Beleuchtung, Medientechnik, Videoüberwachung, Brandschutz, Gebäudeautomation, Zutrittskontrolle, Brandmelde- und Alarmierungsanlage und auch die Lautsprecher-Anlage und viele weitere Bereiche.

Die Plaza besteht aus insgesamt drei Baukörpern. Neben dem Verwaltungszentrum für den gesamten zentraleuropäischen Bereich entsteht ein sogenanntes Brand-Center, das quasi als firmeneigenes Kongresszentrum



■ „Dem Auftragsvolumen im Rhein-Main-Gebiet Rechnung tragen“

## Sitz der R+S solutions GmbH wird nach Heusenstamm verlegt – 75 Mio. Euro geplanter Umsatz in 2009

**Fulda/Heusenstamm.** Nach der Verlegung des Hauptsitzes der Firmentochter Scholl Schaltanlagen GmbH von Fulda nach Erfurt erfolgt eine zweite Verlegung innerhalb der R+S solutions Holding: Die R+S solutions GmbH verlegt ihren Sitz von Fulda nach Heusenstamm – noch in diesem Jahr.

„Unsere Hauptauftraggeber sitzen im Rhein-Main-Gebiet, wir wollen mit diesem Schritt der regionalen Bedeutung für uns Rechnung tragen“ erläutert Markus Röhner als Vorstandsvorsitzender der Holding den



Schritt. Eine Aussage, die nach Darlegung der Zahlen verständlich ist, immerhin werden 80 Prozent aller Aufträge für die

R+S solutions GmbH im Rhein-Main-Gebiet akquiriert und ausgeführt. Die Geschäftsführung obliegt Susanne Hahn und Roland Fischer, der bereits seit fünf Jahren von Heusenstamm aus tätig ist. „Wir vollziehen damit einen Schritt, der bereits im Arbeitsalltag verankert war.“ Die R+S solutions GmbH ist innerhalb der Holding die größte operative Einheit mit einem geplanten Jahresumsatz 2009 von 75 Mio. Euro. Insgesamt 350 Mitarbeiter sind in der R+S solutions GmbH beschäftigt, am Standort in Heusenstamm werden zukünftig 190 Mitarbeiter eingesetzt. Zu den wichtigen Großprojekten in Frankfurt zählen zur Zeit unter anderem die Messehalle 11, die Post Real Estate in Frankfurt und das Gebäude der KfW. „Mit der Verlegung unseres Hauptsitzes Scholl Schaltanlagen GmbH nach Erfurt und ebenso mit der Verlegung nach Heusenstamm möchten wir die zunehmende Bedeutung dieser Regionen für unser Unternehmen zum Ausdruck bringen,“ ist das Resümee von Markus Röhner.



Die Geschäftsführung der R+S solutions GmbH obliegt Susanne Hahn und Roland Fischer.

■ „Gestatten Sie, dass wir Ihnen vorstellen?“

## Susanne Hahn: Gemeinsam die Herausforderungen meistern

**Fulda.** Wer das Gespräch mit Mitarbeitern der R+S solutions Holding AG sucht, der kann ganz schnell eines feststellen: Die Karrieremöglichkeiten sind vielfältig, der Weg dahin gar nicht einmal immer von Anfang an geplant oder festgelegt – und daher umso erfreulicher. Ein Beispiel dafür ist ohne Frage auch Susanne Hahn.

Mittlerweile seit 11 Jahren Mitglied der Geschäftsleitung, ist sie Schritt für Schritt in jede neue Herausforderung hineingewachsen und hat die Anforderungen par excellence bewältigt. 1995 fiel der Startschuss bei R+S als Buchhaltungskraft – erst mit einer halben, dann mit einer dreiviertel Stelle. „Für mich damals, als alleinerziehende Mutter mit einem Kind ideale Arbeitsbedingungen.“ Ungewöhnlich und gleichermaßen fortschrittlich für damalige Zeiten war das

Verständnis für flexible Arbeitszeiten. „Im Laufe der Jahre wuchsen Verantwortung und Engagement, analog zum Wachstum des Unternehmens“ das salopp ausgedrückt, „größer und größer wurde – und das in einem rasanten Tempo.“ Bis heute liegt das Augenmerk und der zentrale Verantwortungsbereich für Susanne Hahn in der Buchhaltung und der kaufmännischen Leitung, die Federführung über ein 80-köpfiges Team obliegt der gebürtigen Fuldaerin. „Wir arbeiten bereits seit vielen Jahren sehr gut und harmonisch zusammen.“

Im Rückblick ist eines klar: „Immer wieder gab es neue Herausforderungen, das war dann das eine und andere Mal wie der Sprung ins kalte Wasser. Doch mit diesen neuen Weichenstellungen sind wir ja alle gewachsen.“ Als Vorteil sieht es die engagierte Führungskraft an, dass sie eben schon seit

knapp 15 Jahren mit dabei ist, die Mitarbeiter kennt, die Kunden und Kooperationspartner ebenso. Ein weiterer großer Schritt vollzog sich 1998 mit Übertragung der Prokura. Mehr Mitbestimmung auf der einen Seite bedeutet auch mehr Mitverantwortung für das Ganze auf der anderen Seite. Im Jahr 2000 war Susanne Hahn federführend am Aufbau der Niederlassung Erfurt beteiligt. Heute hat sie für alle Geschäftsfelder die Prokura inne und ist darüber hinaus Geschäftsführerin der R+S solutions GmbH, der R+S building solutions, der VVM GmbH und der R+S Immobilien GmbH.

Elektrotechnik – ohne Frage bis heute eine Männerdomäne. Auch die Geschäftsleitung der R+S solutions Holding AG bildet da keine Ausnahme – oder doch, eben eine Ausnahme mit Susanne Hahn. Wer die charmante, stets ruhige und sympathische

Geschäftsfrau in diesem Metier kennen lernt, stellt sich dabei selbstverständlich die Frage, wo denn wohl die „Ellenbogen“ versteckt sind. „Klar war das am Anfang nicht einfach“, räumt sie ein. „Vielleicht sogar schwierig.“ Mittlerweile herrschen in Meeting und im Alltagsgeschäft ein respektvoller Umgang. „Der Führungsstil in einer Männerdomäne ist einfach anders, da muss man sich durchsetzen. Andererseits, und das ist wohl ein Vorteil, bin ich ja mit der Elektrotechnik groß geworden und kenne alle Abläufe.“ Neben dem Bereich der Buchhaltung stehen auch Personalfragen im Blickpunkt, direkte Ansprechpartner sind für sie Markus Röhner und Matthias Heck.

Vielleicht ein kleines bisschen Stolz klingt zwischen den eher bescheidenen Aussagen als Resümee der Unternehmensentwicklung durch: „Na klar, wollten wir wachsen, aber dieses Ausmaß – nein, das konnte ich mir nicht vorstellen.“ Das war einmal. Denn mit Blick in die Zukunft, fügt sie entschlossen hinzu: „Eines ist gewiss, wir müssen weiter wachsen, wenn wir auch in Zukunft am Markt bestehen wollen.“

Was erfüllt in diesem anstrengenden Arbeitsalltag mit besonderer Freude? „Wenn Wachstum gelingt, beispielsweise die Eingliederung einer Firma, wie etwa von Haussner mit Ulrich Zeitschel an der Spitze in Nürnberg oder Stolze mit Reinhard Hartinger und Hans J. Ohls in Lübeck. Diese positiven Entwicklungen und damit verbunden das weitere Zusammenwachsen in unserer Holding erfüllt sicher jeden von uns mit Freude.“



■ Leistungen der R+S Gruppe mit Gütesiegel der Hessischen Landesregierung ausgezeichnet

## „WohnenPLUS“ – Wohnanlage für gehobene Ansprüche

Mitten im Herzen Fuldas, direkt am Schlossgarten gelegen, entstand „WohnenPLUS am Schlossgarten“, eine neue Wohnanlage für gehobene Wohnansprüche. In insgesamt 60 barrierefreien Miet- und Eigentumswohnungen findet sich Platz für Jung und Alt. Aber auch Gewerbetreibende sind in dem Gebäude angesiedelt. Das Plus steht nicht nur für den Mix aus Gewerbe und Wohnen, sondern auch für den ambulanten Pflegedienst „Lebensart“, der als Ansprechpartner und Dienstleister mit eigenen Büroräumen in der Wohnanlage ist.

### Leistungen

Von Beginn der Bauarbeiten im Jahr 2007 bis zur Eröffnung 2009 war R+S wesentlich an der Umsetzung des Projekts beteiligt und zeichnete verantwortlich für die Umsetzung der gesamten technischen Gebäudeausstattung. Speziell die gute Zusammenarbeit der Bereiche „Elektro“ und „Heizung, Lüftung und Sanitär“ ist hierbei hervorzuheben. R+S-Projektleiter im Bereich Elektro war Raik Romberger, die Bereiche Heizung, Lüftung und Sanitär verantwortete Sebastian Bien. Investorin Christine Salomon ist besonders stolz auf das Gütesiegel „Sicher wohnen in Hessen“, mit dem ihr Projekt von der Hessischen Landesregierung im Sommer dieses Jahres ausgezeichnet wurde. Dies ist nicht nur ein Erfolg für das Projekt, sondern auch eine Auszeichnung für die Leistung der R+S-Gruppe, die mit ihrer Arbeit zu einem sicheren Wohnen beigetragen hat.

Innerhalb des Gebäudes wurde ein umfangreiches, modernes elektronisches Zugangskontrollsystem umgesetzt. R+S setzte zudem einen Teil der Vorplanung, die Durchbruchplanung sowie die Ausführungs- und Montageplanung in allen technischen Gewerken um.

Zu den Leistungen, die für „WohnenPLUS“ umgesetzt wurden, zählten unter anderem die Elektro-, Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Klimaarbeiten, die Sicherheitstechnik sowie eine Freiflächenheizung und die Installation der Aufzulanagen.

Während der Umsetzung des Projekts führte die Berufsgenossenschaft eine den Bau begleitende Studie durch. Hierbei wurden Monteure der R+S während ihrer Arbeiten begleitet und mit Messinstrumenten ausgestattet. Die Studie soll zeigen, wie hoch die Staubbelastung bei Fräsarbeiten von Kabelschlitzen ist.



### Rotary Club Rhön zu Gast bei R+S in Fulda

**Fulda.** Zu einem anregenden Austausch hatten sich zahlreiche Mitglieder des Rotary Clubs Rhön, darunter Präsident Peter Farber und seine Frau Reisetsu Farber-Fischer, in der R+S-Zentrale in Fulda eingefunden. Markus Röhner und Lothar Mihm vom R+S-Vorstand gaben den Gästen Einblicke in das Unternehmen mit Sitz in Fulda und erläuterten anschaulich die unterschiedlichen Geschäftsfelder.



■ Anlagen-Umbau im laufenden Betrieb / 5,3 Millionen Euro Investition

## R+S garantiert beste Versorgungssicherheit im Rechenzentrum Magdeburg

Wie eine in sich verzahnte Zusammenarbeit von drei Niederlassungen der R+S-Gruppe erfolgreich funktioniert, zeigt beispielhaft das Projekt „Rechenzentrum Magdeburg“. Innerhalb des Rechenzentrums bietet das Unternehmen T-Systems alle Anwendungen im Bereich Großrechneranlagen und sonstige Computer-Anwendungen an. Umso wichtiger war es, dass die Versorgungssicherheit des Rechenzentrums zu jeder Zeit sichergestellt ist: Ein Versorgungsausfall, beispielsweise durch eine Störung in der Stromversorgung, könnte erhebliche Kosten verursachen.

Um eine dauerhafte Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wurde die R+S-Gruppe Anfang März 2007 mit der Neugestaltung der Energieversorgung zunächst für die Energiezentrale 1 beauftragt. Für die Leitung des 1,7 Millionen Euro teuren Projekts zeichneten Rainer Linn, Scholl Schaltanlagen GmbH, und Jürgen Rützel, R+S solutions GmbH, verantwortlich. Die Bauleitung hatte Michael Haufe von der Niederlassung Dresden der R+S solutions GmbH inne.

Aufgrund der überaus erfolgreichen Neugestaltung der Energiezentrale 1 erhielt die R+S-Gruppe anschließend auch den Auftrag für die Energiezentrale 2 – mit einem Volumen von 2,5 Millionen Euro. Insgesamt lag das Auftragsvolumen für das Rechenzentrum Magdeburg somit bei 5,3 Millionen Euro, wobei allein 2,5 Millionen Euro in die Niederspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen flossen.

Sämtliche Anlagen wurden ohne Ausfall im laufenden Betrieb durch die R+S Solutions GmbH und die Scholl Schaltanlagen GmbH umgebaut. Die gesamte Fertigstellung ist für das Frühjahr 2010 geplant.



Umbau  
Rechen-  
zentrum

Durch technische Erweiterungen wurde das Volumen im Rahmen der Auftragsentwicklung auf 2,8 Millionen Euro erhöht. Erwähnenswert ist dabei, dass sämtliche elektrotechnischen Berechnungen, unter anderem eine Kurzschluss- und Selektivitätsberechnung, im eigenen Hause durchgeführt wurden.



■ Sponsoring für Kinderkrimi / Drehort auch die R+S-Zentrale

## Die Stadt Fulda wird erpresst

**FULDA.** Die hessischen Tatort-Kommissare quittieren Ende des Jahres ihren Dienst, die jugendlichen Nachfolger stehen bereits in den Startlöchern. Diesen Eindruck konnten Zaungäste jedenfalls während des Sommers in der R+S-Zentrale gewinnen:

Dreh-  
arbeiten  
bei R+S

Abgedreht wurde ein 45-minütiger Spielfilm „Die Rabanusbande und das Geheimnis der Alten Universität“. Drehort war unter anderem auch das Firmengebäude. Neben zahlreichen Laiendarstellern ließen sich Markus Röhner, Susanne Hahn und Kerstin Alt für einige Minuten in die spannende Handlung einbinden und übernahmen in dem kurzweiligen Kinderkrimi ihren Part. Da das Unternehmen insbesondere Jugendarbeit fördert, hatte sich die R+S solutions Holding AG für ein Sponsoring bereit erklärt und dazu beigetragen, dass der Film unter Federführung von 15 Kindern umgesetzt werden konnte.



■ Umzug von Dresden nach Radebeul

## Verwaltung, Lager und Büroflächen vereint

**Dresden.** Alles neu macht der April: Die Niederlassung R+S solutions GmbH Dresden ist seit Anfang April 2009 in Radebeul ansässig. Ursprünglich war die Dresdner R+S Niederlassung in zwei Bereiche aufgeteilt: Neben dem Bürogebäude mit Verwaltungstrakt in der Dresdner Innenstadt, waren Lager und weitere Büroflächen in Bischofswerda beheimatet. Im neuen Firmenkomplex in der Gartenstraße 56

in Radebeul wurden diese Bereiche nun vereint. Auf diese Weise ist ein noch effizienteres Arbeiten dank kurzer Wege möglich geworden.

**Neuer Kontakt:  
R+S solutions GmbH Dresden  
Gartenstraße 56  
01445 Radebeul  
Tel. 0351/ 2067060**



Im Frühjahr 2009 ist die R+S solutions GmbH Dresden nach Radebeul umgezogen.

VVM Handel mit neuem Onlineshop  
Breite Produktpalette zu günstigen Preisen

## Elektrozubehör rund ums Haus auf einen Klick



**Fulda.** Der neue Internetshop der VVM Handel ist online.

Unter [www.vvm-fd.de](http://www.vvm-fd.de) finden Kunden ab sofort und ganz bequem per Mausclick Elektrozubehör rund ums Haus. Von „A“ wie Abzweigdose bis „Z“ wie Zeitschaltuhr – die Produktauswahl für Elektriker und Endverbraucher ist vielseitig.

Reinschauen lohnt sich: Die VVM Handel bietet Artikel namhafter Hersteller wie Merten, Berker, Gira, Jung und Busch-Jaeger zu günstigen Konditionen an. Mit dem zugehörigen wöchentlichen Newsletter können sich interessierte Kunden außerdem alle aktuellen Angebote per E-Mail nach Hause senden lassen.

■ R+S bildet gemeinsam mit BLZ fünf Frauen zu Elektronikerinnen aus

## Junge Damen erobern Männerdomäne

**Fulda.** Das Projekt „JUWEL – Jugendliche Weibliche Elektroniker“ des Bildungs- und Technologiezentrum Lauterbach, kurz BZL, ist noch nicht abgeschlossen und kann nun schon den ersten großen Erfolg verzeichnen. Die Firma R+S solutions GmbH als einer der größten regionalen Ausbildungsbetriebe, bildet in Kooperation mit dem BZL fünf junge Frauen zur „Elektronikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik“ aus. Diese konnten im Rahmen des BZL-Projektes Juwel für eine Ausbildung im Elektroh Handwerk gewonnen werden. Das JUWEL-Projekt macht in ganz Hessen Werbung für den Beruf des Elektrikers mit dem Ziel, besonders junge Mädchen in der Berufsorientierung diese Ausbildung als echte Alternative darzustellen.

Markus Röhner als Vorstandsvorsitzender der R+S solutions Holding AG begrüßt diese Entwicklung sehr und sieht große Chancen für die zukünftigen Elektronikerinnen. Das Ziel, verstärkt junge Mädchen für das Elektroh Handwerk zu begeistern und dem Berufsbild das Klischee eines „typischen Männerberufes“ wett zu machen, unterstützt R+S damit tatkräftig. Da sich die Anforderungen durch die ständigen

Neuentwicklungen im Elektrobereich immer weiter erhöhen, hat sich auch das Aufgabenprofil in den letzten Jahren stark verändert. Weit gefehlt, wer denkt, dass es nur um das Verlegen der Kabel auf Baustellen geht – zum Berufsbild des Elektrikers gehört neben der Installation von kompletter Gebäudetechnik auch die Programmierung der Steuerung.

Zukunftsorientiertes und nachhaltiges Handeln sind Grundsätze der Kooperationspartner, auf denen sich langfristiger Erfolg aufbaut. Ihrem Ziel, Zukunft für Jugendliche zu gestalten, werden die Kooperationspartner durch die Zusammenarbeit in der Verbundausbildung bereits seit drei Jahren gerecht. Dass Zukunft nur mit jungen Menschen möglich wird, haben die R+S solutions Holding AG und das Bildungs- und Technologiezentrum Lauterbach früh erkannt. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass bei der sechsten gemeinsamen Verbundausbildung fünf junge Mädchen diese Chance wahrnehmen.

Die fünf jungen Mädchen, die ab dem 2. Lehrjahr bei R+S in Fulda ausgebildet werden, freuen sich auf die neue Herausforderung und darauf, hoffentlich ihren „Traumberuf“ zu erlernen.



Freuen sich gemeinsam über den geglückten Ausbildungsstart: (links hintere Reihe): Stefan Eisenbach (Geschäftsführer BZL Lauterbach), Lothar Mihm, Natascha Mörl, Franziska Burgschweiger, Sabrina Sczodrowski, Markus Röhner, Eva-Maria Deisenroth sowie (links vordere Reihe) Franziska Hillmann, Sabrina Heil.

■ „Kick off-Veranstaltung“ in der Zentrale mit EDV-Kurs und Knigge-Seminar

## 2009 insgesamt 75 Auszubildende herzlich begrüßt

Fulda. „Es beginnt ein wichtiger neuer Lebensabschnitt für Sie alle“, begrüßte Markus Röhner, Vorstandsvorsitzender der R+S-Gruppe, 44 neue Auszubildende anlässlich des gemeinsamen Einführungstages in der Fuldaer Zentrale. Die jungen Leute, die zukünftig in Fulda, Erfurt, Heusenstamm und Leipzig eingesetzt werden, haben damit ihre Ausbildung in den Bereichen Elektrotechnik oder Bürokommunikation aufgenommen. Ab September sind weitere 31 Auszubildende in Bayern an den Start gegangen.

Ausbildung  
bei  
R+S

Markus Röhner verdeutlichte in seiner Begrüßung, dass das Thema Ausbildung einen hohen Stellenwert im Unternehmen einnehme: „Schon heute kann ich Ihnen versichern, dass wir Sie gerne nach Ihrer Ausbildung übernehmen möchten und Ihnen vielfältige Karrierechancen eröffnet werden.“ Vorstandsmitglied Roland Fischer ergänzte diese Aussage: „Wir sind überzeugt, dass der Nachwuchs aus den eigenen Reihen gefördert



Die Zukunft kann beginnen: Begrüßung der neuen Auszubildenden mit Markus Röhner und Roland Fischer (mitte) sowie Personalreferentin Eva-Maria Deisenroth (links).



Die „Neuen“ in Nürnberg.

werden muss. Packen Sie es also richtig an – und Ihnen werden alle Türen geöffnet.“ Mittlerweile hat der Azubi-Einführungstag Tradition: Gemeinsam mit der Personalreferentin Eva-Maria Deisenroth erhalten die Jugendlichen erste Einblicke in das Unternehmen. Auf dem Programm stehen Führungen, Seminare, EDV-Kurs und die Übergabe der Schutzkleidung. Übrigens: Auch ein Knigge-Seminar zählt zu dem Tagesprogramm.

Mit den „Neuen“ sind insgesamt 214 der rund 1000 Mitarbeiter im Unternehmen R+S als Auszubildende beschäftigt.



Haik Khodaverdian war 1 Jahr als Praktikant im Lagerbereich der R+S Fulda eingesetzt. Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Perspektiva gGmbH wurde ihm der Ausbildungsvertrag zum Fachlageristen überreicht. Er begann seine Ausbildung zum 01.08.2009. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg.



■ Sie begleiten das Unternehmen seit vielen Jahren:

## Die Jubilare 2009

Ohne Sie geht es nicht: Für Ihre langjährige Unternehmenszugehörigkeit möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

### R+S solutions GmbH Fulda

Reuter, Markus, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Römhild, Holger, Elektro-Techniker (10-jähriges Jubiläum)  
Zirkel, Mario, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Raubach, Peter, Monteur (15-jähriges Jubiläum)  
Schneider, Ingo, Obermonteur (15-jähriges Jubiläum)  
Seker, Erdogan, Niederlassungsleiter (15-jähriges Jubiläum)  
Otterbein, Thorsten, Elektro-Techniker (15-jähriges Jubiläum)  
Wolf, Stefan, Obermonteur (15-jähriges Jubiläum)  
Hopf, Erwin, Obermonteur (30-jähriges Jubiläum)  
Rützel, Wilhelm, Projektleiter (35-jähriges Jubiläum)

### R+S building services GmbH Erfurt

Schulz, Uwe, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)

### Schulte GmbH & Co. KG

Meister, Peter, Monteur, (15-jähriges Jubiläum)

### Scholl Schaltanlagen GmbH

Eisenbach, Frank, Radio/Fernsehtechniker (10-jähriges Jubiläum)  
Klingner, Mike, Meister (10-jähriges Jubiläum)

### Konrad Haussner GmbH & Co KG

Kulzner, Horst, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Kioutsouk-Chasan, Tefik, Monteur (15-jähriges Jubiläum)  
Körner, Andreas, Monteur (15-jähriges Jubiläum)  
Feldmeier, Manfred, Obermonteur (15-jähriges Jubiläum)  
Nobis, Steffen (20-jähriges Jubiläum)  
Zeitschel, Ulrich, Projektleiter (20-jähriges Jubiläum)  
Erdem, Hakan, Monteur (25-jähriges Jubiläum)  
Kurz, Horst-Günther, Obermonteur (25-jähriges Jubiläum)  
Heckel, Hans, Monteur (30-jähriges Jubiläum)  
Hübner, Klaus, Obermonteur (30-jähriges Jubiläum)  
Biegel, Heinz, Meister (30-jähriges Jubiläum)

### R+S Stolze GmbH

Manke, Andreas, Monteur (10-jähriges Jubiläum)  
Thede, Marc, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Yesiltepe, Erkan, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Maly, Jens-Peter, Monteur (15-jähriges Jubiläum)  
Buske-Feodoroff, Gabriele, Büroangestellte (20-jähriges Jubiläum)  
Pledath, Udo, Monteur (20-jähriges Jubiläum)  
Kreitlow, Jürgen, Monteur (40-jähriges Jubiläum)

■ R+S Group: Positive Halbjahres-Bilanz

## Unternehmen investiert 1,5 Millionen Euro am Standort in Erfurt – Verlegung Scholl-Hauptsitz nach Thüringen

**Fulda/Erfurt. Anlässlich der Aufsichtsrats-sitzung der R+S-Gruppe konnte der Finanzvorstand Matthias Heck eine überaus positive Halbjahres-Bilanz vorlegen: Der Auftragsbestand bis Juli 2009 hatte im Konzern mit 84,3 Mio Euro einen neuen Höchststand erreicht, der den anteiligen Vorjahreswert um ca. 20 Prozent übertrifft. Die erzielte Gesamtleistung im Konzern liegt 51 Prozent über dem Vorjahreswert und rund 9 Prozent über Plan. Mit dem Konzernergebnis des 1. Halbjahres 2009 zeigten sich Vorstand und Aufsichtsrat sehr zufrieden.**

Vorstandsvorsitzender Markus Röhner erläuterte die Planungen des Konzerns, den Hauptsitz der Firmentochter Scholl Schalt-



anlagen GmbH von Fulda nach Erfurt zu verlegen. Davon nicht betroffen sind die 44 Scholl-Mitarbeiter, die aktuell am Standort Fulda arbeiten. Scholl Schaltanlagen ist mit einer Niederlassung in Erfurt vertreten und beschäftigt dort insgesamt 16 Mitarbeiter. Es sollen 25 Mitarbeiter sofort eingestellt werden. Im Zuge dieser Veränderung sollen am Firmensitz in Erfurt rund 1,5 Millionen Euro investiert werden. Die geplanten Investitionen am Standort Erfurt dienen der Festigung und des Ausbaus der mittlerweile

erreichten Marktposition der Firma Scholl Schaltanlagen GmbH als einer der führenden deutschen Schaltanlagenbauern. Zu dem bestehenden R+S-Gebäude werden zusätzlich 400 Quadratmeter für den Schaltanlagenbau, 200 Quadratmeter für neue Schulungsräume und 200 Quadratmeter für Bürofläche erweitert. Konkrete Überlegungen gibt es ebenfalls zur Thematik Aus- und Weiterbildung in Erfurt. Nach Aussage von Markus Röhner legten die angenehmen und überaus produktiven Gespräche mit dem

Wirtschaftsministerium in Thüringen eine Verstärkung der Ausbildungs- und Arbeitsplätze am Standort Erfurt nahe. Dazu sollen über einen Zeitraum von drei Jahren insgesamt 200 neue Aus- und Weiterbildungsplätze geschaffen werden. In Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium sowie einem Erfurter Bildungsträger seien sowohl Verbund- sowie Meister-Ausbildungen und Umschulungen vorgesehen. Sämtliche vorgesehene Maßnahmen sollen bereits ab 2010 greifen. Der Aufsichtsrat hat diesen Planungen zugestimmt.



Rainer Linn, Geschäftsführer Fa. Scholl

■ Restrukturierung und Sanierung in einem „Paket“

## R+S building solutions GmbH neu im Unternehmensportfolio

**Fulda.** Neu im Portfolio der R+S-Gruppe ist seit Ende 2008 die R+S building solutions GmbH mit Sitz in Fulda. Als Geschäftsführer sind Susanne Hahn und Thorsten Hudel eingesetzt. Im Blickpunkt dieses Tochterunternehmens stehen unter anderem Restrukturierungsmaßnahmen und die Sanierungen von Gebäuden, diese Leistungen werden als „Paket“ angeboten. Schwerpunktmäßig bietet die building solutions Trockenbau, Putz-, und Malerarbeiten an. Ebenfalls wird das schlüsselfertige Erstellen von ausgewählten Projekten bis zu einer Größenordnung von bis zu 15 Mio. Euro angeboten. Durch die R+S building solutions GmbH konnten unter anderem mehrere Bauten in Fulda realisiert werden.



*Thorsten Hudel, Geschäftsführer R+S building solutions GmbH*

Dazu zählen unter anderem der Bau eines Miet- und Geschäftshauses in der Flemingstraße 18 sowie der Bau des Fulda Businessclubs in der Münsterfeldallee. Auch durch die R+S building solutions GmbH wird nochmals deutlich die Unternehmensphilosophie „Alles aus einer Hand“ unterstrichen und das Leistungsspektrum der Gruppe abgerundet.



*Businessclub in der Münsterfeldallee*



*Flemingstraße 18 im März 2009*



*Das künftige Gesundheitszentrum Münsterfeld*

*Flemingstraße 18 im September 2009*



■ „Eine neue Richtung einschlagen“

## Nach 20 Jahren Abschied von Dieter Seban aus der R+S-Führungsspitze

Aus einem Zwei-Mann-Betrieb formte er gemeinsam mit seinem Weggefährten Markus Röhner eine Firmengruppe mit über 1000 Mitarbeitern. Jetzt nahm Dieter Seban Anfang des Jahres mit einem weinenden und einem lachenden Auge seinen Hut.

Aus einer kindlichen Affinität zu Technik wurde ein Berufswunsch, später folgten die ersten Gehversuche in der Selbständigkeit und der Erfolg: Der 52-Jährige feierte in



diesem Jahr seinen Abschied aus der Führungsebene der R+S solutions Holding AG. Als Mitgründer und Mitglied der R+S-Führungsspitze hatte er zuletzt wenig Zeit für Hobbys, Privates und für die eigene Familie, wie er in seinen Abschiedsworten ausführte. Doch was genau bewegt einen Mann nach 20 Jahren im eigenen Unternehmen dazu, sich noch einmal neu zu orientieren und von vorne zu beginnen? 1956 wurde Dieter Seban in Bad Brückenau geboren,



aufgewachsen ist er, wie er sagt, in „recht einfachen Verhältnissen“. Für Technik interessierte er sich schon recht früh und begann deshalb im Jahr 1972 – nach Abschluss der Realschule – eine Ausbildung zum Elektroinstallateur. Nach den Gesellenjahren, die er teilweise in Würzburg und teilweise in Bad Brückenau verbrachte, absolvierte er die Meisterschule und arbeitete dann als Elektromeister in einem Dienstleistungsunternehmen. Das Interessante an neuen Technologien war Sebans ständiger Begleiter, ebenso der Gedanke an die berufliche Selbständigkeit. Doch es sollte nicht einfach noch ein weiterer Elektrohandel sein, Seban wollte „vorne mit dabei, anderen einen Sprung voraus sein und neue Technologien implementieren“. 1985 wechselte Seban dann in das Unternehmen „Schmitt & Co Elektro-großhandel“, wo er auch seinen späteren und langjährigen Weggefährten Markus Röhner kennenlernte. Mit ihm wagte er 1988 mit der „Röhner & Seban



GmbH“ den Sprung in die Selbständigkeit. Die Satellitentechnik war der Einstieg. Nur kurze Zeit später wurde Lothar Mihm Dritter im Bunde. Sebans Tätigkeiten im Unternehmen waren sehr vielfältig: Er war Ansprechpartner für neue Techniken und unterstützte andere bei der Einarbeitung. Der 14-Stunden-Tag war keine Seltenheit, tagsüber auf der Baustelle, abends im Büro. Hobbys wie Motorradfahren, Schwimmen und seine Liebe zur Natur fanden kaum noch Platz. „Mit viel Mut und Glück“, sagte Dieter Seban heute, schaffte es das Trio, die Unternehmensgruppe aufzubauen, die heute rund 1000 Mitarbeiter hat und international tätig ist. „Wir haben nie einen Auftrag abgesagt, weil er zu groß war, sondern auch durch learning by doing immer

alles gemeistert“, erinnert sich Seban. 2002 wurde erneut umfirmiert, in eine Aktiengesellschaft, die heutige R+S solutions Holding AG, zu der viele weitere Unternehmen gehören. Dass bei allem Stress auch die Gesundheit und das Privatleben ab und an leiden, konnte Dieter Seban eben auch feststellen. Was genau die Zukunft für den engagierten Unternehmer mit sich bringen wird, darüber wollte er sich an seinem ganz persönlichen Festabend in Fulda, zu dem Mitarbeiter ebenso eingeladen waren wie Freunde, Kunden und Geschäftspartner, nicht auslassen.“ Eines jedoch betonte er immer wieder: „R+S bleibt mein Baby.“

Lothar Mihm sprach von einer großen Wertschätzung für seinen Partner und Freund: „Du warst immer der ausgeglichene Pol, der uns zusammengehalten hat.“ Markus Röhner verglich diese Partnerschaft mit einer Ehe: „Nicht viele Ehen halten so lange wie unsere 20-jährige Partnerschaft und selbst nach dieser ‚Scheidung‘ werden wir weiterhin Freunde bleiben.“



Markus Röhner, Dieter Seban, Lothar Mihm

